

## **Einige grundsätzliche Überlegungen zum Apartheidsbericht von Amnesty International**

Ich befasse mich in dieser kleinen Ausarbeitung **im Wesentlichen mit wenigen Aspekten** des Vorwurfs von Amnesty International befassen, dass Israel ein Apartheidsregime sei, und beziehe mich auf die historische Widersprüchlichkeit, oder besser gesagt, mit dem haltlosen Unsinn darin. Und ich werde das anhand der gültigen Definition des im Römischen Statut definierten Apartheidsverbrechen tun.

Es soll allen von vornherein klar sein, dass ich den gesamten ai-Bericht für ein völlig einseitig konstruiertes Machwerk halte, um Israel zu delegitimieren.

Die Wahrheit ist, dass israelische Araber einen höheren Lebensstandard, eine höhere Lebenserwartung, ein höheres Bildungsniveau und eine bessere medizinische Versorgung als alle (!) arabischen Nachbarstaaten haben. Israelische Araber können wählen und gewählt werden - im Gegensatz zu vielen Syrern, Ägyptern, Iranern, Irakern, Yemeniten, Saudis, Libyern und Libanesen. Und sie sind Mitglieder der Regierung, Richter an allen Gerichten bis hin zum obersten Gerichtshof usw., usw..

Vorweg möchte ich mit eigenen Erfahrungen der im ai-Bericht behaupteten Apartheid und mein persönliches Erleben und Empfinden in Israel dazu schildern.

**1966 wurde das Kriegsrecht über die arabischen Bewohner Israels aufgehoben.** Im Laufe meines kleinen Vortrags werde ich auf dieses Datum noch deutlicher hinweisen. Aber es ist wichtig für mich zu schildern, dass ich in diesem Jahr für einige Zeit nach Israel kam. Zuerst war ich in einem Kibbuz und bekam das Misstrauen und die Distanz der Kibbuzniks gegenüber den arabischen Nachbarn sehr persönlich mit. Darüber diskutierte ich mit meinem später väterlichen Freund. Damals war er mein Chef in der Schlosserei, in der ich arbeitete. Mein Freund ließ meine Vorwürfe über die schlechte Behandlung der Araber nicht gelten und fragte mich, wie ich wohl reagieren würde, wenn ich wie er 1948 von arabischen Freischärlern bei der Verteidigung des Kibbuz in den Rücken geschossen worden wäre. Er wusste, dass diese kämpfende Gruppe aus dem Nachbardorf gekommen war. Mit denen glaubte der Kibbuz vor der Unabhängigkeit ein gutes Verhältnis gehabt zu haben. Man trieb regen Handel und feierte sogar zusammen. Und nun sollte man getötet oder zumindest vertrieben werden. Der Krieg aber wurde von Israel gewonnen und die Nachbarn flohen nicht. Sie blieben in ihren Dörfern.

Diese elementaren konfrontativen Erfahrungen teilten zehntausende von Israelis im ganzen Land und die Gesetzgeber gaben daher den Arabern sozusagen eine Bewährungszeit, sich als friedliche Mitbewohner zu beweisen. **Das bezeichnete man damals nicht als Apartheid, sondern es war schlicht eine Kriegskonsequenz.**

Heute sind diese arabischen Bewohner in den rund um meinen Kibbuz prosperierenden arabischen Dörfern nicht nur sehr gute Nachbarn, sondern sie sind auch im Kibbuz hochgeachtete Mitarbeiter, z.B. als Altenpflegerinnen für genau die Alten, die die Kämpfe des Unabhängigkeitskrieges direkt miterlebt haben. Viele Angestellte des Kibbuz sind Araber und besonders hervorzuheben ist, dass der Sohn eines arabischen Bauarbeiters aus dieser früher

kämpfenden Gruppe ein israelischer Konsul in San Francisco geworden ist und dabei stolz erzählt, dass er mit ganzen Herzen Israeli ist – so wie jetzt alle in seinem alten galiläischen Beduinenstamm. (siehe auch das Buch von Donna Rosenthal. „Die Israelis. Leben in einem außergewöhnlichen Land.“ C.H.Beck. 2007)

Von Apartheid keine Spur! Einige erlebte Beispiele möchte ich nennen.

Meine Frau und ich haben während eines längeren Arbeitseinsatzes für den KKL, den Jüdischen Nationalfond, im verbrannten Karmel zusammen mit arabischen, jüdischen und drusischen Förstern und Waldarbeitern Seite an Seite nicht nur kollegial und freundschaftlich als Teams zusammengearbeitet, sondern auch arabische Vorgesetzte dieser Teams erlebt.

Beim Wandern durch Israel machten wir eine Kaffeepause in der Universität Haifa und es wimmelte dort nur so von arabisch traditionell gekleideten Studentinnen. Von Besuchen mit der Bremer Bürgerreise wussten wir, dass über 20% der Studierenden an den Universitäten in Israel arabische Israelis sind.

Das sind nur zwei Beispiele, von denen es viele gibt, die wir erlebt haben. **Also von Apartheid keine Spur!**

Ich möchte mit der **Definition der Apartheidsverbrechen** beginnen und zeige danach die **historische Aspekte** auf, die dabei eine Rolle spielen.

Im **Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofes** steht, dass es bei dieser Verbrechenart um eine Verknüpfung bestimmter rechtswidriger Taten geht:

- um **unmenschliche Handlungen**, die von
- **einer rassistischen Gruppe an einer anderen rassistischen Gruppe** begangen werden.
- Und dass **diese eine rassistische Gruppe**, die also die unmenschlichen Handlungen ausführt, diese Handlungen
- im Zusammenhang eines **institutionalisierten Regimes**, also z.B. in unserem Falle, vom Staat Israel, ausgeführt werden.
- Es wird weiter definiert, dass dieses institutionalisierte Regime die **systematische Unterdrückung und Beherrschung** der anderen rassistischen Gruppe
- mit **der Absicht begeht, ihr eigenes institutionalisiertes Regime aufrechtzuerhalten**.

Ich habe die Definition bewusst auseinander gepflückt, damit es besser verstanden wird, als wenn man die juristische Formalsprache so in einem Rutsch liest. Im ai-Bericht wird diese Verknüpfung ununterbrochen dargestellt, daher ist es wesentlich, das zu widerlegen.

**Also kurz gesagt soll der ai-Bericht beweisen, dass das rassistisch-jüdische Israel die Rasse der Palästinenser unterdrückt und beherrscht, nur um seine eigene Existenz zu bewahren.**

Das ist die aus meiner Sicht völlig unsinnige Quintessenz des AI-Berichtes.

### Nun zur zugehörigen Geschichte:

**Der jüdische Staat wurde im November 1947 im Teilungsbeschluss der UN völkerrechtlich festgelegt. Parallel dazu ein arabischer Staat.** Dass die jüdische Seite diesen Beschluss übernommen hat, und ihren Staat Israel vorbereitete, entspricht diesem UN-Beschluss. Die Araber nahmen den Beschluss jedoch nicht an und folgerichtig bereiteten sie sich auch nicht auf die Gründung eines arabischen Staates (heute würde man sagen: "palästinensischen Staates") vor, **sondern nur auf die Vernichtung des zu gründenden Staates.**

**Der Gründungsbeschluss hatte eine Vorgeschichte.** Ich beschränke mich mal hier nur auf die 10-15 Jahre vor dem UN-Beschluss.

Nach vielen kleineren arabischen Aufständen und Terroranschlägen wegen der Einwanderung der Juden, die besonders nach 1933 stark zunahm, startete der große und gewalttätige arabische Aufstand seit 1936. Die britische Mandatsregierung setzte eine Kommission ein, die untersuchen sollte, wie man aus diesem Konflikt herauskäme. Es war die **Peel-Kommission, die 1937 dann nach gründlicher Untersuchung einen ersten Teilungsplan des Landes zwischen Juden und Arabern** vorschlug. Das **Trennungsprinzip nach Ethnien** – nicht Rassen - ist dann in den UN-Teilungsbeschluss vom November 1947 übernommen worden.

**Direkt nach der UN-Abstimmung, also ab Ende November 1947, begannen Angriffe der Araber in Palästina.** Bis zur offiziellen **Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948** war das ein Kampf ohne Beteiligung der arabischen Nachbarstaaten, Nachbarn gegen Nachbarn.

Der **Unabhängigkeitskrieg Israels begann am 15. Mai 1948** durch den vorbereiteten Angriff mehrerer arabischer Armeen außerhalb Palästinas zusammen mit den einheimischen arabischen bewaffneten Gruppen.

Der **Unabhängigkeitskrieg dauerte bis zum Juli 1949** und endete mit verschiedenen Waffenstillstandsabkommen. In dieser Zeit beteiligten sich die Araber Israels von innen heraus erheblich an den Kämpfen gegen die israelische Armee.

Die arabischen Nachbarländer **Jordanien und Ägypten behielten das von der UN vorgesehene Palästina für sich** und machten keine Anstalten, die Palästinenser den ihnen zustehenden Staat gründen zu lassen.

In dem **neuen Staat Israel verblieben nach dem Krieg rund 160.000 Araber.** Etwa 600.000 Flüchtlinge gab es dann in der jordanischen Westbank, im ägyptischen Gazastreifen und in Flüchtlingslagern in Syrien und Libanon. **Alle Juden aus den palästinensischen Gebieten wurden vertrieben.** Zu den Fakten: 2021 hatte das Kernland Israel 2 Millionen arabische Einwohner, das sind 21% der Bevölkerung.

**1952 erhielten die arabischen Bewohner Israels die israelische Staatsbürgerschaft** inklusive aktivem und passivem Wahlrecht für die Knesset. Jedoch wurden sie unter das **Kriegsrecht** gestellt, das aber **1966** aufgehoben wurde. Sie erinnern sich an den Anfang meines Berichtes: das war das Jahr meines ersten Israel-Aufenthaltes und wo ich das tief sitzende Misstrauen und die schlechten Erfahrungen der Israelis erlebte. Das abzubauen dauerte eben bis 1966. **Mit der Aufhebung des Kriegsrechts galten nun in jeder rechtlichen Hinsicht die gleichen Gesetze für die jüdischen, christlichen, drusischen und anderen Israelis.**

**Nach dieser schnellen Geschichte komme ich nun zu der Bewertung der im ai-Bericht in diesem Zusammenhang dargestellten Apartheidsvorwürfe.**

Im ai-Kapitel „**Absicht, die Palästinenser zu unterdrücken und zu beherrschen**“ wird mehrfach hervorgehoben, dass es **seit 1948 das Ziel Israels war, die demografischen Verhältnisse zu Gunsten der Juden zu drehen**, indem u.a. die Zahl der Palästinenser minimiert werden sollte. Weiterhin wird dort massiv **bemängelt, dass 1948 ein jüdischer Staat angekündigt wurde.**

Der ai-Bericht verschweigt die legitime ethnische Trennung im Teilungsbeschluss und behauptet sogar, dass es Israel immer nur darum gegangen sei, die **demografischen Verhältnisse zugunsten der Juden** zu drehen und um damit die **Absicht zu beweisen, dass Apartheidsverbrechen von Beginn des Staates an begangen worden seien.**

Die Minimierung der Anzahl der Palästinenser ist auch in **der Unabhängigkeitserklärung Israels vom 14.Mai 1947** nicht zu finden. Darin werden sogar die Araber willkommen geheißen: *„Wir wenden uns – selbst inmitten mörderischer Angriffe, denen wir seit Monaten ausgesetzt sind – an die in Israel lebenden Araber mit dem Aufrufe, den Frieden zu wahren und sich aufgrund voller bürgerlicher Gleichberechtigung und entsprechender Vertretung in allen provisorischen und permanenten Organen des Staates an seinem Aufbau zu beteiligen.“*

Ein besseres Angebot hätten die arabischen Bewohner nicht bekommen können. Sie wollten aber nicht und griffen, wie oben gesagt, gemeinsam mit den arabischen Armeen der Nachbarländer einen Tag nach dieser Erklärung den Staat an.

Weiterhin wird von ai bemängelt und es wird als rassistisch dargestellt, dass nach der Unabhängigkeitserklärung den **Juden der Welt die Tore zur Einwanderung immer offen stehen.** Das ist der Satz: *„Der Staat Israel wird der jüdischen Einwanderung und der Sammlung der Juden im Exil offenstehen.“*

Ja, das war **seit dem ersten zionistischen Kongress im Jahr 1897 gültig** und blieb bis heute die Maxime. Wieso sollte Israel seine Einwanderungspolitik nicht selber bestimmen können? So machen es die meisten Staaten dieser Welt und deren Restriktionen sind weitaus unklarer als in Israel – man denke nur an Deutschland heutzutage.

Dass die vor dem Krieg und im Krieg geflüchteten Palästinenser nicht nach Israel zurück kommen dürfen, ist doch nachvollziehbar, wenn man die **Vernichtungsfeindschaft der Araber** betrachtet. Man denke dabei zuerst an die Ankündigung im Jahr **1948, als der Generalsekretär der Arabischen Liga, Azzam Pascha**, ankündigte: *“Die Araber wollen einen Vernichtungskrieg. Es wird ein gigantisches Massaker geben, das später einmal im gleichen Atemzug mit den Massakern der Mongolen und der Kreuzfahrer genannt werden wird”*

Und bis heute erklingen die Rufe der palästinensischen Organisationen **„From the river to the sea, Palestine will be free.“**

Was heißt das anderes als ein judenfreies Palästina vom Mittelmeer bis zum Jordan? Würde das sich durchsetzen, hätte man keine Apartheid in Großpalästina, sondern schlimmer

Judenfreiheit durch Ausrottung oder mindestens durch Beherrschung – also klassisches Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Kann man sich denn wundern über den Schutz der israelischen Regierung für ihre Bürger? **Wer will denn gerne ausgerottet werden?**

Um dem ganzen noch einen draufzusetzen hat der PA-Präsident Abbas immer und immer wieder betont, dass es in einem palästinensischen Staat keinen einzigen jüdischen Bürger geben darf! Zitat: „**Die schmutzigen Füße der Juden dürfen den heiligen Boden Palästinas nicht entweihen**“.

Wäre das nicht lupenreine Apartheid und ist das in irgendeiner Weise vergleichbar mit den Gesetzen Israels? Und vergessen Sie nicht: Heute leben in Israel 2 Millionen arabische Bürger. **Wieso wird da im ai-Bericht von einer bewussten Minimierung der Anzahl dieser Bevölkerungsgruppe fabuliert?**

Noch im ersten Abschnitt des ai-Reports „Absicht, die Palästinenser zu unterdrücken und zu beherrschen“ werden zwei Aspekte hervorgehoben, die in eklatanter Weise nicht den Tatsachen entsprechen, die aber als Beweis für die Apartheitsvorwürfe herangezogen werden. Dort heißt es verkürzt:

1. Es sei klar die Absicht der Israelis zu erkennen, der Bevölkerung in den besetzten Gebieten **jegliche landwirtschaftliche und industrielle Entwicklung zur Nutzung zu verweigern**. Ist das überhaupt in irgendeiner Weise begründbar?  
Ich frage mich tatsächlich, wovon die Palästinenser denn dort leben, wenn jegliche Nutzung verweigert wird.
2. Es wird behauptet, dass sich **Israel 2005 einseitig aus dem besetzten Gazastreifen** nur deshalb zurückgezogen hätte, weil **eine beabsichtigte demografische Mehrheit der Juden dort nicht erreichbar gewesen wäre**.  
Was für ein Nonsens ist das denn? Sharons Absicht mit der einseitigen Aufgabe der Siedlungen war, dass sich die Sicherheitslage verbessern würde und um zu zeigen, dass drastische Schritte Israels dazu möglich seien. Das ist nicht belohnt worden, wie wir alle wissen.

Im **Kapitel „Territoriale Fragmentierung und rechtliche Segregation“** wird geschrieben, dass im Zuge der Gründung Israels als jüdischer Staat im Jahre 1948 seine Führer

1. für die Massenvertreibung von Hunderttausende von Palästinensern und
2. die Zerstörung Hunderter Dörfer

verantwortlich seien, was einer ethnischen Säuberung gleichkäme.

Dazu möchte ich bemerken, dass nicht die Gründung des Staates die Fluchtbewegungen auslöste, sondern die von den Arabern (Palästinensern) begonnen **Angriffe seit Ende November 1947 und der Angriffskrieg der arabischen vereinten Armeen gegen Israel direkt nach dem 14.5.1948**. Die Fluchtbewegungen waren eine Folge des von den Arabern angefangenen und letztlich verlorenen Krieges.

Sehr viele innerisraelischen Umsiedlungen arabischer Bewohner sind auch Ergebnis des Krieges, da aus den Dörfern die benachbarten jüdischen Ortschaften und Frontlinien angegriffen wurden. Dazu schreibt der wohl versierteste Historiker des Unabhängigkeitskrieges, Prof. Joav Gelber, diese maßgeblichen Sätze: *„Im Sommer 1948 lehnte die provisorische Regierung jede Repatriierung von Flüchtlingen ab, bevor ein Friedensvertrag unterzeichnet war. Waffenruhe und Waffenstillstand wurden als Teil des Krieges und nicht als Teil einer Friedensregelung betrachtet. Die IDF blockierte während der Waffenstillstände und nach dem Krieg gewaltsam die Eindringlinge und zerstörte Dörfer, um zu verhindern, dass sie von Eindringlingen als Unterschlupf genutzt wurden. Gleichzeitig beschlagnahmten die israelischen Behörden verlassenes Land und nutzten es zur Unterbringung von Evakuierten aus jüdischen Siedlungen, die von den eindringenden arabischen Armeen besetzt worden waren. Neue Einwanderer und demobilisierte Soldaten ließen sich in verlassenen arabischen Städten und Dörfern nieder. So wurde aus der vermeintlich vorübergehenden Flucht ein dauerhaftes Flüchtlingsproblem.“*

Das Flüchtlingsproblem ist bis heute ungelöst und bleibt ein Streitpunkt bis zu einer echten Friedensregelung zwischen Israel und den Palästinensern

Weiterhin wird in dem ai-Bericht kritisiert, dass das **Recht der Flüchtlinge auf Rückkehr** in ihre Häuser, Städte und Dörfer weiterhin verweigert wird. Das ist sachlich falsch, weil es **kein Recht auf Rückkehr gibt**. Die Palästinenser berufen sich auf die **Resolution 194** der UN-Generalversammlung vom **Dezember 1948**. Diese Resolution verspricht aber völkerrechtlich gerade nicht die Rückkehr, sondern stellt **nur Bedingungen für eine Rückkehr** dar.

Im Sinne der bewussten Missinterpretation der Definition des Römischen Status wirft der ai-Bericht Israel vor, dass „es die Behörden geschafft hätten, die Situation der **demografischen und Besitzverhältnisse von vor der Gründung Israels bis 1967 auf den Kopf zu stellen**“. Diese Aussage soll auf die **Absicht** hinweisen, die in dem Statut der Kern des Verbrechens ist. Damit wird außer Acht gelassen, dass Israel von Beginn an als ein jüdischer Einwanderungsstaat definiert wurde. Würde man der Logik des ai-Berichtes folgen, hätte der junge Staat Israel die aus den arabischen Ländern herausgedrängten und teilweise mit Gewalt vertriebenen Juden der arabischen Länder (immerhin 800.000) gar nicht aufnehmen dürfen, da damit ja wegen der demografischen Verschiebungen ein Apartheidsverbrechen begangen worden wäre.

Im **Sechs-Tage-Krieg von 1967**, der im ai-Bericht lapidar als militärische Besetzung benannt wird, ging es Israel überhaupt nicht um die „**verbrecherische**“ **Absicht, die Palästinenser weiterhin zu zersplittern**, wie es behauptet wird, sondern es ging um einen existenzbedrohenden Krieg der arabischen Nachbarn gegen Israel, das diesen gewann und dabei Landgewinne mit sich brachte, in denen die Palästinenser als Bürger des Königreichs Jordanien und im von Ägyptens verwalteten Gazastreifen wohnten. Im Zuge dieses Krieges sind viele palästinensische Araber auch von der jordanischen Westbank nach Jordanien geflohen.

Die **1994 erstmals unter dem Begriff Oslo-Verträge** verhandelten rechtsgültigen Vereinbarungen mit teilweiser Autonomie der Palästinenser sollten der Ausgangspunkt einer Dauervereinbarung mit einer Friedenslösung am Ende sein. Sie kam nie zustande, weil trotz anschließender Verhandlungen zuletzt zwischen Arafat und Barak kurz vor einem erfolgreichen Ende in **Camp David im Jahr 2000** Arafat die Unterschrift verweigerte und die **zweite Intifada**

ausrief, die bis zum Jahr **2005 dauerte**. Das Ergebnis waren über 1.000 tote Israelis und über 3.000 tote Palästinenser, dann der Bau der israelischen Sperranlage und die verschärfte Überwachung des besetzten Westjordanlandes.

Wie der ai-Bericht daher von der Absicht einer Segregation und Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung sprechen kann, erschließt sich mir nicht.

Ich denke, dass meine Ausführungen schon recht lang und vielleicht durch seine historischen Implikationen schwer zu verstehen sind. Ich sehe sie aber als notwendig an, um den **Vorwurf der Apartheid nach dem Römischen Statut ad absurdum** zu führen, denn ich habe nachgewiesen, dass **Israel in seiner Geschichte niemals die Absicht hatte, sein institutionalisiertes Regime durch die systematische Unterdrückung und Beherrschung einer anderen rassischen Gruppe aufrechtzuerhalten**.

Der ai-Bericht ist daher bewusst falsch und soll nicht mit der Materie vertraute Normalbürger in die Irre führen und gegen Israel einnehmen, wenn nicht sogar aufstacheln.

Dr. Widu Wittekindt, DIG Bremen-Unterweser e.V., 23.3.2022